



Kindern die lateinamerikanische Kultur näherbringen: Andrea Casallas (Vizepräsidentin und Lehrerin) mit Vorschulkindern.

Bild: Olivier Gresset

Latino-Wurzeln kennenlernen

Seit 2011 können in Biel Kinder lateinamerikanischer Herkunft die **Escuela Latinoamericana** im Dufour-Schulhaus besuchen. Innerhalb eines Jahres hat sich die **Schülerzahl verdoppelt**.

nid. Am Mittwochnachmittag ist die Aula des Dufourschulhauses ganz in der Hand von Kindern lateinamerikanischer Herkunft. Zum Semesterbeginn haben sich rund 30 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren mit ihren Eltern zur Begrüßungsveranstaltung eingefunden. Angeregte Diskussionen finden statt, die Eltern wie auch Kinder freuen sich sichtlich, spanisch zu reden und Gleichgesinnte zu treffen.

Gabriela de Vries, Präsidentin des Fördervereins und Mitbegründerin der Escuela Latinoamericana, begrüßt die Anwe-

senden und stellt die ausgebildeten Lehrkräfte vor. Alles auf Spanisch, natürlich. Nachdem die Kinder in ihre Klassen aufgeteilt sind, werden sie mit Applaus in ihre Klassenzimmer neben der Aula verabschiedet.

Persönlicher Ansporn

Der Förderverein Escuela Latinoamericana wurde 2010 gegründet, und vor einem Jahr wurde mit dem Unterricht begonnen. «Ich habe die Schule aus persönlichen Ansporn mitbegründet», so de Vries. Ihre Mutter kommt aus Uruguay, ihr Vater aus der Schweiz. Sie wurde in Deutschland geboren. «Meine Mutter hat mit mir auf Spanisch gesprochen, ich habe ihr dann auf Deutsch geantwortet, konnte werden spanisch lesen noch schreiben», so de Vries. Die Kommunikation mit der Familie in Uruguay verlief minimal. «In binationalen Familien geht vielfach eine Mutter-/Vatersprache unter, die Kinder wollen nichts

davon wissen.» Die Situation wiederholt sich nun wieder, da de Vries mit einem Uruguayer verheiratet ist und selber zwei Kinder hat.

Ziel der Schule ist, den Kindern

Escuela Latinoamericana

- **Mittwochs** von 14.30 bis 16 Uhr, Dufourschulhaus, General-Dufour-Strasse 22, 2502 Biel
- **Präsidentin:** Gabriele de Vries; Vizepräsidentin: Andrea Casallas
- **Lehrkräfte:** Paula Diaz, Roxana Nuñez, María García-Hunziker, Andrea Casallas
- Teilnahme auch im laufenden Semester möglich. (nid)

LINK: www.escuela-latinoamericana-biel.ch

nicht nur die Möglichkeit zu bieten, die Kenntnisse der Spanischen Mutter-/Vatersprache auszubauen, sondern auch die lateinamerikanische Kultur und Geschichte kennenzulernen. «Uns ist es wichtig, dass die Kinder wissen, woher ihre Eltern kommen, und somit auch ihre eigenen Wurzeln kennenlernen. Das hilft den Kindern auch, selbstbewusst aufzutreten», so de Vries. «Wenn ich weiss, wer ich bin und woher ich komme, kann ich mich ganz anders hinstellen.» Im Unterricht wird spielerisch gelernt. «Die Kinder bekommen zum Beispiel die Aufgabe, etwas Typisches aus ihrem Herkunftsland mitzubringen, das sie dann erklären müssen», so de Vries.

Auch auf die verschiedenen Länder des lateinamerikanischen Kontinents wird eingegangen. Die Kinder der Escuela Latinoamericana kommen aus insgesamt 14 verschiedenen Staaten, wie Kolumbien, Chile oder Honduras. «Jedes Land hat seinen

Platz im Unterricht, es wird den Eigenheiten der Kultur wie auch dem unterschiedlichen Wortschatz Rechnung getragen», erklärt de Vries. «Wir suchen Gemeinsamkeiten. Die gemeinsame Sprache ist gleichzeitig auch die gemeinsame Stärke.»

Schulbegleitend

Der Unterricht richtet sich nach den HSK-Grundlagen, Unterricht in Herkunftssprachen (Heimatische Sprache und Kultur). (...) Die Teilnahme wird von der öffentlichen Schule anerkannt und unterstützt. Die Schüler erhalten für den Besuch eine Leistungsbeurteilung im Zeugnis. Im Moment sind es jeweils zwei Klassen für Kinder im Vorschulalter und zwei Klassen für Schulkinder der ersten bis fünften Klasse.

«Wir konnten in einem Jahr die Anzahl Schulkinder von 16 auf 30 fast verdoppeln, unser Ziel sind 40 Kinder, auch ältere», so de Vries.